

Spannung pur bis zum DHP Finale 14

von Andreas Hornung und Ansgar Nüttgens

Die Finalisten des 3. DHP - Jahrgangs stehen fest! Mit veränderten Regeln wurde im Frühjahr die neue DHP-Saison gestartet, und alle mussten sich erst an die neuen Kategorien gewöhnen. Der Erfolg und die positive Entwicklung der Vorjahre mit hohen Teilnehmerzahlen machte die Teilung in vier Kategorien möglich. Dies bietet für viele Starter neue Erfolgchancen im fairen Wettbewerb mit Gleichgesinnten. Nun haben 6 DHP-Teilnehmer die Chance auf den Gesamtsieg des Deutschen F1H Pokal 2014 - und bis auf 5 sind alle Kategorien vertreten.

DHP Jahresstatistik	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>
DHP Wettbewerbe	42	42	47
davon geflogen	33	33	39
UHU Wettbewerbe	k. a.	13	17

Teilnehmerzahlen

DHP Gesamt	74	164	133
DHP UHU	k. a.	85	66
DHP Jugend	30	34	18
DHP Erwachsene	44	45	49
F1H-E (bis 2013)	34	35	37
DHP-Straight	--	--	29
DHP-Circle	--	--	8
F1H mit Bunt	10	10	12
DHP-Bunt	--	--	8
F1H-O (Open)	--	--	4

Stimmen und Meinungen zum DHP

Andreas Hornung (DHP-Koordinator Region Mitte)

Es ist erstaunlich, was mit dem DHP in den letzten Jahren gewachsen ist. Aus einer Idee wurde eine spannende Wettbewerbsserie von beachtlicher Dimension. Dafür gebührt den Machern große Anerkennung! Es bedarf engagierter Menschen um etwas Derartiges auf die Beine zu stellen, und am Leben zu erhalten. Ich möchte deshalb dazu aufrufen, sich zum Wohle unseres Modellsports, beim DHP einzubringen.

Dass die Zahlen der Statistik in diesem Jahr zum Teil etwas rückläufig sind, verwundert nicht, angesichts der Steigerung des Vorjahres, und der bekannten Entwicklung der Teilnehmerzahlen der etablierten Wettbewerbe. Mit der Zahl von 29 Teilnehmern in der neuen Kategorie **S** =Straight (Geradeaus) wird aber der Wunsch nach einer einfachen Klasse für Einsteiger und alle Freiflieger mit Freude an einem völlig unbelasteten Modellsegelflugerlebnis deutlich!

Nach den ersten Wettbewerbsteilnahmen in 2013, hat Levin nun in 2014 einige DHP-Wettbewerbe mitgeflogen. Dabei hat er oft gezeigt, wie gut er mit seinen beiden, nicht immer leicht zu beherrschenden Andulka2-Modellen umgehen kann. Levin freut sich über seinen 2. Platz hinter Maria, der wir an dieser Stelle zu ihrer tollen Leistung, und dem 1. Platz herz-

lich gratulieren! Zusammen mit Papa Andreas wird nun an neuen Modellen für die nächste Saison gebaut.

Thüringen war 2014 mit dem Leuchtenburgpokal als DHP-TOP Wettbewerb nach längerer Pause, wieder im Freiflugkalender vertreten. Dieser Wiedereinstieg gelang bei sehr schönem Wetter, Thüringer Bratwurst, und mit vielen weit gereisten Teilnehmern, dank der Vereinsmitglieder des Modellsportclub Kahla, mit einem gut organisiertem Wettbewerb und Präsenten der Kahlaer Porzellanmanufaktur für die Sieger und Platzierten.

... Und es gibt eine Fortsetzung: Am 28./29. März 2015 findet der nächste Wettbewerb um den Leuchtenburgpokal in Keßlar statt. Dort werden dann auch die Entscheidungen des DHP-Finales 2014 in der Gesamtwertung, sowie den einzelnen Kategorien fallen. Der **Deutsche F1H Pokal (DHP)** ist eine noch sehr junge Wettbewerbsserie, und von Jahr zu Jahr haben verschiedene Erkenntnisse zu Änderungen am Reglement geführt - unter Anderem auch durch die Vereinheitlichung der Regeln mit der europäischen „Schwester“ **F1H EURO Challenge (HEC)**. Ich sehe dies trotz der dadurch nötigen Umstellungen positiv, weil damit Erfahrungen gesammelt werden, die der weiteren Entwicklung dienen können. Man sollte nicht erwarten, dass jede Veränderung oder Entscheidung in dieser Aufbauphase richtig oder fehlerfrei ist. Nein, aus Fehlern sollte man lernen dürfen, um es in Zukunft besser machen zu können. Und es bestehen weiterhin Verbesserungsbedarf und -möglichkeiten bzgl. des Reglements. Heinz Schönfeld hat dazu bereits einen Vorschlag unterbreitet (siehe unten). Die Kategorien betreffend, halte ich eine separate Wertung für F1H-O angesichts der Teilnehmerzahl (in dieser Kategorie) für überflüssig, zumal ein Hauptziel des DHP die Förderung der „Einfachklassen“ ist. Das heißt nicht, dass die Piloten der Kategorie „O“ aus dem DHP ausgeschlossen werden sollen. Nein! In meinen Augen, entspräche es jedoch eher dem Anspruch dieser Kategorie als „Spitzenklasse“, wenn man sie nur in die Gesamtwertung einbezieht, also auf eine Extrawertung für 4 Teilnehmer verzichtet.



Levin Hornung, DHP-Einsteiger (Keßlar/ Thüringen 3/2014)

	DHP - C	BL	W 1	W 2	W 3	TOP 3	W 4
1.	Wolfgang Schweidler	HE	100,0	100,0	100,0	300,0	400,0
1.	Uwe Rusch	ST	100,0	100,0	100,0	300,0	400,0
3.	Andre Seifert	BB	100,0	100,0	100,0	300,0	397,3

Wolfgang Schweidler (DHP Finalist 2014)

Nach einigen Teilnahmen an DHP und HEC Wettbewerben im Jahr 2013 habe ich meine Aktivität innerhalb der beiden Serien in diesem Jahr deutlich gesteigert, unter anderem auch, weil ich die dahinter stehende Idee, für unbedingt förderungswürdig halte. In meinen Augen stellt sie eine Fortführung der „Kleine-UHU“-Idee dar. Der Turniercharakter dieser Wettbewerbsserien, fördert den Modellsportverkehr, und führt damit zu einer Belebung der Freiflugaktivitäten, bis hin zur Erschließung neuer Gelände, wie z.B. Rosbach in Hessen. Die Förderung einer Weiterentwicklung der Klasse F1H auf nationaler und europäischer Ebene entspricht voll und ganz meinen Vorstellungen. Mit der Beseitigung des Dogmas der „Mindestgewichtsfestlegung“ wurde im Reglement von DHP und HEC der entscheidende erste Schritt zur Verbesserung der Flugtechnik und in Richtung einer Ablegung des Schluchten-sauserimages der Klasse F1H gemacht. Denn was heißt fliegen? Gut rauf, gut runter, und mit geringstem Energieaufwand möglichst lange oben bleiben. Wie ist das erreichbar? Segler - so stabil wie nötig, so leicht wie möglich.



Warten auf den richtigen Zeitpunkt
(Keßlar/ Thüringen 3/2014)

PI	DHP - S	BL	W 1	W 2	Top 2	W 3
1.	Annett Richter	SN	100,0	100,0	200,0	96,5
2.	Willi Büchner	BB	100,0	100,0	200,0	90,2
3.	Maria Tanner	SN	99,8	99,2	199,0	

Zu begrüßen ist, dass die Teilnahme an DHP und HEC unabhängig von einer bestimmten Verbandszugehörigkeit ohne Einschränkung möglich ist. Im Vordergrund steht das gemeinsame Fliegen im Wettstreit um Bestleistungen, und das Bestreben dem Freiflugsport einen Weg in die Zukunft zu bahnen. Mit einer Maxzeit von 2 Minuten ist die kleine Seglerklasse geeignet für Wett-

bewerbe in unserem Land, da hierfür eine freie Landschaft von ca. 2x2 km ausreichend ist.

Das vergangene Jahr hat mir sehr viel Auftrieb gegeben. Meine Teilnahme an Wettbewerben in Hüttenberg, Homberg (Ohm), Kessler, Lauchhammer, Manching, Ilbesheim, Poley, Rosbach und Tapolca waren Wettbewerbserlebnisse, wie ich sie mir nicht besser vorstellen kann. Herzlichen Dank den Wettbewerbsveranstaltern, den DHP- und HEC-Organisatoren, sowie den Modellsportfreunden, die mir die Teilnahme an Wettbewerben ermöglicht haben, in dem sie mir eine Mitfahrgelegenheit anboten! Ich wünsche mir, dass diese gute und richtige Idee von Ansgar Nüttgens breiten Anklang und Unterstützung findet! Damit der Freiflug eine Zukunft hat, bedarf es mehr solcher Pilotfiguren. Wir erfahrenen Freiflieger müssen dafür sorgen, dass unser Erbe weiter getragen wird!



P. Kuttler und W. Schweidler im Fachgespräch
(Poley 10/2014)

	DHP - B	BL	W 1	W 2	W 3	TOP 3	W 4
1.	Peter Kuttler	BY	100,0	100,0	100,0	300,0	400,0
1.	Enrico Richter	SN	100,0	100,0	100,0	300,0	400,0
3.	Ansgar Nüttgens	SL	100,0	100,0	100,0	300,0	380,3

Heinz Schönfeld (DHP Teilnehmer + Veranstalter)

Ansgar hat mit seinem Engagement erreicht, dass die Freiflugszene in der Klasse F1H wieder an Bedeutung gewonnen hat. Es sind Modellflieger zum Wettbewerbsgeschehen zurückgekehrt (Wolfgang Schweidler, Uwe Sondhauss, Andre Seifert) oder hinzugekommen (Jörg Schellhase) und es finden in Thüringen wieder Freiflugwettbewerbe statt. Bei allen Wettbewerben, an denen ich teilgenommen oder selbst organisiert habe, konnte ich feststellen, dass die Teilnehmer mit persönlichem Ehrgeiz an den Start gegangen sind und dabei auch richtigen Spaß hatten. Dieser Spaß sollte immer im Vordergrund stehen und mit einem leicht überschaubaren Auswertungsmodus zu Beginn des Wettbewerbsjahres feststehen.

Mein Vorschlag:

- Es sollte weder das Wetter noch die Anzahl der geflogenen Wettbewerbe entscheiden, sondern die Leistung bzw. die Wertigkeit eines Wettbewerbes.

Das bedeutet, dass sich mit der Anzahl der Teilnehmer die Wertigkeit eines Wettbewerbes erhöht. Deshalb sollte dieser Faktor für die Bestimmung eines Gesamtsiegers berücksichtigt werden. Die Auswertung eines Wettbewerbes erfolgt in Punkten. Jeder Teilnehmer erhält Punkte. Der letzte einen, der vorletzte zwei und so weiter. Die Sieger erhalten Bonuspunkte z.B. 3, 2, 1 Punkte zusätzlich.

- Wir führen nur noch DHP Wettbewerbe durch.

- Es ist egal in welchem Bundesland die Wertungen geflogen werden.

- Die drei (5) besten Wertungen eines Jahres werden für die Gesamtwertung herangezogen. Einen Punktgleichstand wird es dabei kaum geben. Sollte dennoch Gleichstand bestehen, dann ist der Sportler der Gesamtsieger, der die höchste Einzelwertung erreicht hat.

Ansgar Nüttgens (DHP Koordinator)

Zunächst ist festzuhalten, daß DHP Wettbewerbe weiterhin **in einer Klasse F1H** ausgeflogen werden und die Modellkategorie jedes Teilnehmers nur für die DHP Gesamtliste von Bedeutung ist. Die Befürchtung einiger, dass es sich hierbei um Klassen handelt und bei jedem Wettbewerb die 8 Teilnehmer noch in 4 F1H Klassen unterteilt werden, ist völlig unbegründet und zeigt einmal mehr, daß mangelnde Kenntnis oft zu Fehlinterpretation führt. Auch das pauschale Argument „zu komplex“ ist sehr schnell zu entkräften, da nur **ein** für alle (Wettbewerbsleiter, Zeitnehmer und Teilnehmer) sichtbares, einfach festzustellendes Kriterium je Kategorie ausgewählt wurde. Im Gegenzug wurde im DHP/HEC das Mindestgewicht ersatzlos gestrichen, da damit die mögliche Entwicklung mit „**so stabil wie nötig, so leicht wie möglich!**“ als einer Alternative zu nur „Schneller, Höher, Weiter!“ unterstützen soll. Um einen Gleichlauf mit den HEC Regeln zu haben, wurden die neuen DHP Regeln erst im März kurz vor dem Start der Saison kommuniziert und führten zu reger, teilweise kontroverser Diskussion (dies ist auch gut so!). Die beabsichtigten Ziele der Einführung von Unterkategorien und mit dem Finale Anreize zu schaffen, trugen bereits erste Früchte, sichtbar durch die erhöhte Wettbewerbsteilnahmen und auch gesteigerten Leistungen. Noch nie wurden so viele 100% Wertungen geflogen. Dies zeigt sich auch in dem deutlich gestiegenen Reisefaktor von 1,1 auf 1,6 Teilnahmen in fremden Bundesländern/DMM/DJM je Teilnehmer. 23 der 50 erwachsenen Teilnehmer haben mehr als 3 Wettbewerbe geflogen. Die fleißigsten DHP Teilnehmer sind mit 10 Wettbewerben Wolfgang Schweidler und mit jeweils 9 Uwe Rusch, Enrico und Annett Richter. Bei der Jugend zu erwähnen sind die Siegerin Maria Tanner mit 8, sowie Florian Jäckel und Levin Hornung mit jeweils 7 Wettbewerbsteilnahmen.

DHP Zahlen und Fakten 2014 (ohne UHU)

Wettbewerb in ↓	Wettbewerbsteilnahmen aus dem Bundesland												Total 2014	VJ 2013	VVJ 2012
	BW	BY	HE	NW	SL	TH	NI	BB	BL	ST	SN				
Heim BL	13	21	12	16	3	1	20	21	0	5	17	129	119	134	
BW										1		1			
BY	2				2			2			3	9	5	2	
HE				2	2	2						6	2	3	
NW													2		
SL		1	4			1		1		2		9	17	7	
TH			2		2			2		2	6	14			
NI															
BB			1		1	1	1		2	3	19	28	22	15	
ST		1			1		1	3			4	10	7	5	
SN								2				2	4	2	
BL total	2	2	7	2	8	4	2	10	2	11	29	79	59	34	
DMM	2	7	1	1	1			2		3	4	21	15	14	
DJM	1	1	1	1		1				1	5	11	13	13	
DAeC	3	8	2	2	1	1	0	2	0	4	9	32	28	27	
Fremd BL	5	10	9	4	9	5	2	12	2	15	38	111	87	61	
Reisefaktor	0,6	1,0	1,3	0,5	4,5	5,0	0,2	1,7	1,0	3,8	4,8	1,6	1,1	0,8	
Wettbewerbsteilnahmen je Teilnehmer	18	31	21	20	12	6	22	33	2	20	55	240	206	215	
Sportler darin Jgd.	9	10	7	8	2	1	10	7	2	4	8	68	79	74	
	1	1	3	2	0	1	5	0	0	1	5	19	33	30	

Die **Gesamtwettbewerbsteilnahmen** stiegen im Jahr 2014 um 34 auf 240 (=17%), hiervon im eigenen Bundesland um 10, in fremden Bundesländern um 20 (dav. 14 Leuchtenburgpokal) bei DMM um 6 und einem Rückgang bei DJM um 2 auf nur noch 11 Teilnehmer. Neben dem besseren Herbstwetter und einem Anstieg um 4 auf 46 geflogenen DHP Wettbewerbe sind mit Sicherheit auch das neu geschaffene Anreizsystem der Kategorien und der möglichen DHP Finalteilnahme verantwortlich. Hierdurch wird das Interesse bis zum letzten Wettbewerb aufrecht erhalten und nicht nur die Piloten mit hohem Zeit und Reiseinsatz begünstigt. Klar ist auch, dass dies denjenigen, die ihre 1 oder 2 regionalen Wettbewerbe fliegen (ca. 50%), weder Vor- noch Nachteile bringt, aber alle im DHP mit unterschiedlichen Interessenlagen vereint und damit den Freiflug stärkt.



Die Freiflugjugend unter sich (Keßlar/ Thüringen 3/2014)

PI	DHP - S Jgd	BL	W 1	W 2	Top 2
1.	Maria Tanner	SN	99,8	99,2	199,0
2.	Levin Hornung	TH	100,0	96,0	196,0
3.	Frank Mehringer	BY	100,0	90,7	190,7

Unerfreulich ist der Rückgang der jugendlichen Teilnehmer in **DHP - S** (in 2013 33 TN, in 2014 19 TN), insbesondere in HE und NI je -5, SN -3 und DJM -2.

Im **UHU Nachwuchsbereich** gab es leider einen Rückgang von 85 Teilnehmern mit 108 Teilnahmen bei 13 UHU Wettbewerben auf in diesem Jahr nur noch 66 Teilnehmer mit 98 Teilnahmen an 17 Wettbewerben. Hier sind hauptsächlich der Wegfall von 2 größeren UHU im Vorjahr in SH mit 10 und NI mit 16 Teilnehmern zu verzeichnen. Wie sich der nicht mehr verfügbare UHU Bausatz der Fa. Graupner in der Zukunft auf dieses wichtige Segment auswirken wird, bleibt abzuwarten. Hoffentlich bringt das Jahr 2015 neue Impulse – hierzu sollte sich alle Freiflieger Gedanken machen und einbringen, denn eins ist klar: **Nicht in 112m Flapper Höhe entscheidet sich die Zukunft des Freifluges, sondern bereits in 25 m wird die Welt der Fliegerei beim Nachwuchs erobert und Freude erzeugt, wenn das Modell erstmalig in einer Thermikblase hängt und seinen Max fliegt!**

Pl	DHP - UHU	BL	W 1	W 2	Top 2	W 3
1.	Sabrina Schönburg	ST	100,0	100,0	200,0	100,0
2.	Leon Rink	HE	98,3	93,8	192,1	
3.	Fritz Besener	ST	100,0	91,7	191,7	

Besondere Anerkennung verdient die Leistung von **Sabrina Schönburg**, die 3 mal 100% geflogen hat und zu Recht im DHP Finale im Frühjahr steht.



Siegerehrung DHP 2013

2. Annett Richter und Sieger des DHP Wanderpokal Uwe Rusch

Besondere Erwähnung verdient erneut **Annett Richter** für die tolle Leistung, die DHP Ergebnisliste zu erstellen, obwohl viele Ergebnislisten erst nach erneuter Erinnerungen oder nicht im gewünschten Format angeliefert werden. Daher die Bitte an die Wettbewerbsausrichter hier für 2015 Besserung zu geloben.

Höchste Anerkennung gilt **Uwe Rusch** für seine hervorragenden sportlichen Erfolge in 2014. Dass Uwe in 2 Kategorien (C und O) an den Start geht, ist alleine

schon eine Höchstleistung, aber dann auch noch mit tollen Erfolgen verdient großen Respekt:

- Deutsche Meisterschaft 1. Platz in C, 2. Platz in O
- Nordostdt. Meisterschaft in Poley /ST 1. Platz in C, 2. Platz in O nach Stechen
- Gustav Weiskopf CUP (HEC) in Ansbach/BY 2. Platz in C, 4. Platz in O nach 5 min Stechen
- Qualifikation fürs DHP Finale in beiden Kategorien
- 2. Platz in HEC Kategorie C

Neues DHP-Gelände Rosbach - Auf der Suche nach einem Trainingsgelände im heimatnahen Bereich nördlich von Frankfurt am Main habe ich mich über Google Earth zwischen Autobahn A5, A45 und A66 auf die Suche gemacht und bin relativ schnell fündig geworden.



Persönliche Ansprachen von Personen ergaben schnell einen Kontakt zu einem Verantwortlichen des Bauernverbandes und das nötige Einverständnis. Ein erstes VSM-Sunrise-Fliegen im August nach der Ernte und Training vor dem Kader war vielversprechend. Im November konnten wir dann die DHP Saison 2014 mit einem kleinen Abschlussfliegen bei ruhigem Wetter verabschieden. Es ist kein WM Gelände wie in der Mongolei, aber für **"120 sec ist ein Max!"** reicht es allemal. Ich bin mir sicher, dass es dergleichen noch viele Gelände gibt - sie müssen nur erschlossen werden.



DHP Abschlussfliegen in Rosbach/ Hessen (11/2014)

Daher **Aufruf an alle:** ran an die Suche nach neuen Geländen in der wettbewerbsfreien Zeit!